

## Die Einrichtung

Die Dr. Bernhard Leniger Schule ist ein „Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“.

Sie steht unter der privaten Trägerschaft der Lebenshilfe Nürnberger Land. Das Förderzentrum ist in seinem Auftrag und dessen Umsetzung an das Bayerische Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) gebunden. Das Einzugsgebiet der Schule ist der Landkreis Nürnberger Land.

Die Schulpflicht dauert 12 Jahre. In dieser Zeit durchlaufen die Schüler die Grundschulstufe, die Hauptschulstufe und die Berufsschulstufe, mit deren Abschluss sie auch die Berufsschulpflicht erfüllt haben.

### KONTAKTE ZU:

- ☺ Frühförderstellen
- ☺ Schulvorbereitenden Einrichtungen
- ☺ Schulberatungsstellen
- ☺ Grundschulen
- ☺ anderen Förderschulen

sollen bereits vor der Einschulung gewährleisten, dass für jedes Kind die richtige Schullaufbahn gefunden wird.

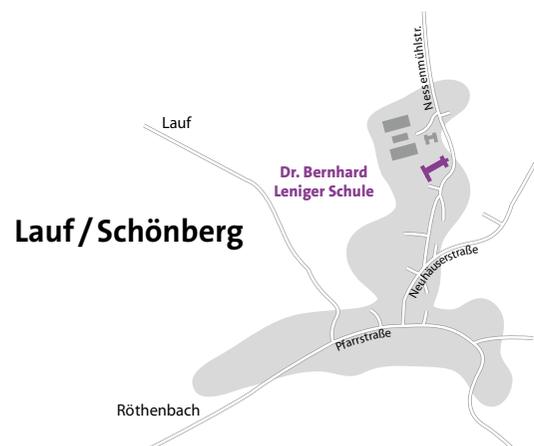
Die Schule ist ausgestattet mit zahlreichen Fachräumen, wie Sport- und Schwimmhalle, Werkraum, Handarbeitsraum und Lehrküche. Die Außenanlagen bieten Spiel- und Sportmöglichkeiten, einen Schulgarten und einen Verkehrsübungsweg.



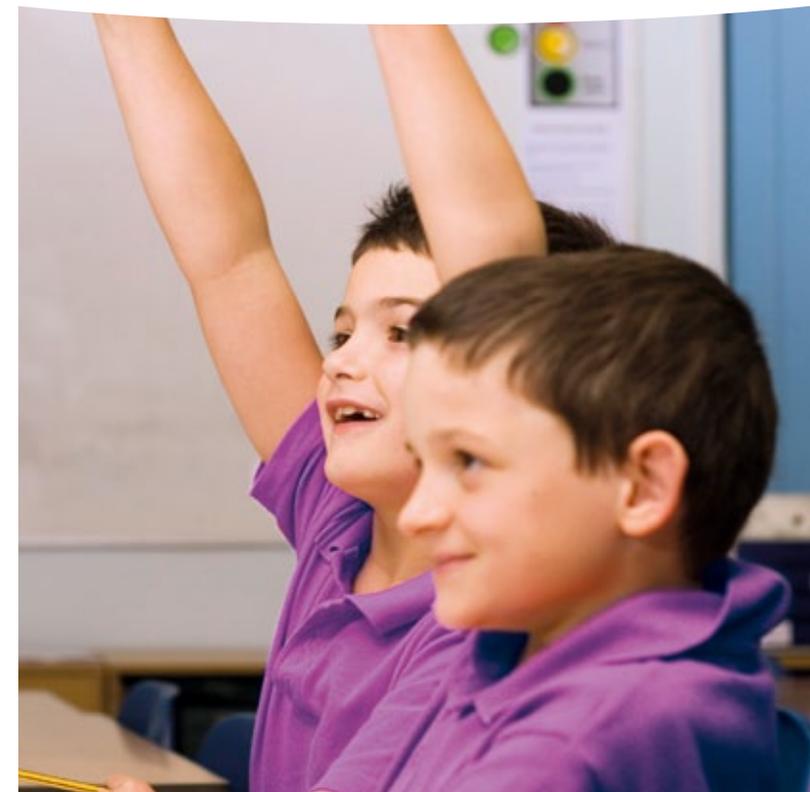
## Dr. Bernhard Leniger Schule

Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung

Nessenmühlstraße 33, 91207 Lauf-Schönberg  
Telefon: (09123) 97 50 270, Telefax: (09123) 97 50 299  
kontakt@lh-nla.de, www.lebenshilfe-nbg-land.de



gefördert von:



Helpen Sie, spenden Sie,  
werden Sie Mitglied!

Sparkasse Nürnberg  
BLZ 760 501 01  
Konto 240 140 400

**DR. BERNHARD LENIGER SCHULE**  
Förderzentrum mit dem  
Schwerpunkt geistige  
Entwicklung

*spürbar menschlich.*

lebenshilfe.de

## Die Schüler

Die Schülerinnen und Schüler der Dr. Bernhard Leniger Schule haben einen deutlich erhöhten Förderbedarf in der geistigen Entwicklung. Dies äußert sich beim Lernen, in der Wahrnehmung, in der Sprache, aber teilweise auch in der Motorik oder bei sozialen Fähigkeiten. Eine Pflegebedürftigkeit schließt ein Kind von der Schulpflicht nicht aus.

Voraussetzung für die Aufnahme im Förderzentrum ist die Anmeldung durch die Eltern und ein sonderpädagogisches Gutachten, das den Förderbedarf des Kindes feststellt.



Die Eltern werden umfassend beraten. Sie sind in den gesamten Entscheidungsprozess eingebunden. Bei Bedarf ist ein Schulwechsel am Ende eines Schuljahres möglich.

Nach Erfüllung der Schulpflicht erhalten die Schüler einen Arbeitsplatz in einer „Werkstatt für Menschen mit Behinderung“, eine Stelle auf dem freien Arbeitsmarkt oder sie besuchen weiterführende berufliche Eingliederungsmaßnahmen.

Ein offener Lehrplan bietet den Rahmen für die individuelle Unterrichtsplanung. Nach ihren persönlichen Möglichkeiten werden die Schüler im Rechnen, Lesen und Schreiben, im Sachunterricht und in den musischen Fächern gefördert. Lehrkräfte für Sonderpädagogik, Heilpädagogische Förderlehrerinnen und Fachlehrerinnen unterrichten in Klassen mit 8 bis 12 Schülern. Pflegekräfte unterstützen die Arbeit.

Neben dem fachorientierten Unterricht liegt der Schwerpunkt in der ganzheitlichen Förderung bei



Projekten und beim Lernen außerhalb der Schule. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Entwicklung der lebenspraktischen Selbstständigkeit und der sozialen Eingliederung in die Gesellschaft. In der dreijährigen Berufsschulstufe werden die Jugendlichen auf das Leben als Erwachsene und auf das Arbeitsleben vorbereitet.

Schullandheimaufenthalte, zahlreiche Veranstaltungen und eine intensive Zusammenarbeit mit Volksschulen runden das breite Angebot ab.

## Zusätzliche Angebote

Die Schüler werden von Busunternehmen täglich von zu Hause abgeholt und nach Schul- bzw. Tagesstättenschluss wieder nach Hause gefahren. Die Schülerbeförderung ist für die Eltern kostenfrei. Nach Antrag der Eltern und Genehmigung durch den Bezirk Mittelfranken können die Schüler am Nachmittag die Heilpädagogische Tagesstätte besuchen. In der Tagesstätte stehen die Leistungen des sozialpädagogischen und psychologischen Fachdienstes und des medizinisch-therapeutischen Fachdienstes zur Verfügung.



Beim Besuch der Tagesstätte erhalten die Kinder gegen einen Monatsbeitrag ein warmes Mittagessen.

Die Heilpädagogische Tagesstätte ist teilweise während der Schulferien ganztags geöffnet. Dieses Angebot können die Kinder nutzen, die auch während der Schulzeit die Tagesstätte besuchen.